

# Netzschkauer Kalenderblätter

## 1994 - vor 10 Jahren

Nach mehrjährigen Verhandlungen erfolgte am **06. Juni** der erste Spatenstich für die neue Sporthalle. Durch ständiges drängen der Netzschkauer Sportler fiel die Entscheidung für einen Hallenneubau, des alten Landkreises Reichenbach, an der Siedlungsstraße in Netzschkau. Lange Zeit war der Delicata Sportplatz als Standort favorisiert. Die Delicata wollte sich aber diese Fläche für Betriebs-erweiterungen erhalten. Des weiteren hätten Städte wie Reichenbach und Lengenfeld die neue Sporthalle natürlich lieber auf ihrem Territorium gesehen. Bis zur Einweihung sollten noch vier Jahre vergehen.

Seit dem **12. Juni** lädt die Brückengaststätte "Zur alten BBS" zum Verweilen ein.

1950 übernahm die Nema den Gebäudekomplex der einstigen Kammgarnweberei zur Schaffung einer Betriebsberufsschule. Der Lehrbetrieb konnte im Jahr 1954 aufgenommen werden und 1955 entstand das ehemalige Wohnheim, in dem die Brückengaststätte untergebracht ist. Nach der Wende kaufte die Nema Montagen und Verwaltungs- GmbH von der Treuhand das ca. 70.000 Quadratmeter große Gelände. Das Areal liegt allerdings nicht auf Netzschkauer Flur sondern gehört zu Obermylau. Die Göltzsch als Grenzfluss verlief früher am Hang um das Gelände herum und wurde mit dem Bau der Göltzschtalbrücke zu dem heutigen Flusslauf begradigt.

Am **23. Juni** öffnete das Schullandheim Schönsicht seine Pforten. Der neue Träger ist der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt. Insbesondere für einen neuen Sanitärtrakt machten sich 300.000,- Mark an Investitionen nötig.

Die Geschichte des Gebäudes geht weiter zurück. Es entstand im Jahr 1930 als Unterkunfts- und Wirtschaftsgebäude des Netzschkauer Verschönerungsvereins (VVN). Die Gaststätte Schönsicht, gelegen auf dem 404 m hohen Galgenberg, bot seinen Gästen einen wunderschönen Ausblick auf das Vogtland mit dem Blickfang Göltzschtalbrücke. Ab 1945 nicht mehr bewirtschaftet, wurde es mit der Gründung der DDR, 1949, der Sozialversicherung des Gewerkschaftsbundes übereignet. Es diente fortan als Erholungsheim für Schulkinder. Diese erhielten die Möglichkeit ein paar erholungsreiche Wochen, mit einer für die damalige Zeit nicht selbstverständlichen ausreichenden Ernährung, zu verbringen. Nach einer Umstrukturierung öffnete das Heim am 25. Januar 1960 erneut. Jetzt als Erholungsheim für Kleinkinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Für diese Altersgruppe standen nicht genügend Plätze zur Verfügung.



Kindererholungsheim der SVK "Schönsicht", 1960.

## 1979 - vor 25 Jahren

Am **26. Februar** konnte der Erweiterungsbau der Kinderkrippe "Anne Frank" (heute "Am Schlosspark") übergeben werden. Von da ab war es möglich 74 Kinder in der Einrichtung zu betreuen. Außerdem war eine kurzzeitige Aufstockung für 80 Kinder möglich. Die Kinderkrippe besteht seit Februar 1964.

## 1929 - vor 75 Jahren

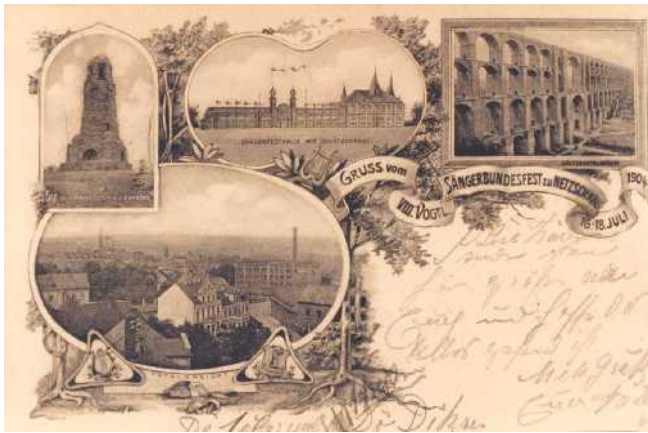
Ein großer Tag in Netzschkau. Am 09. Juni fand der Sängertag des 2. Bezirkes im Vogtl. Bunde statt. Inklusiv 100 hiesiger Mitglieder waren daran 800 Sänger beteiligt. Die Netzschkauer und Mylauer Bundesvereine boten im Hauptgottesdienst eine ansprechende Kirchenmusik. Am frühen Nachmittag sammelten sich die Vereine mit Fahnen am Ratskeller und zogen geschlossen zum Ehrenmalplatz vor der Kirche. Ein Auftritt als Massenchor begeisterte eine große Zahl von Zuhörern. Unter Gesang ging es weiter zum Schützenhaus, wo der Saal die Teilnehmer kaum zu fassen vermochte.



Bezirkssängertag am 09. Juni 1929.

## 1904 - vor 100 Jahren

Eine ähnliche Veranstaltung wie im Jahr 1929 fand am 16. bis 18. Juli 1904 statt. Diese lag in den Händen des damaligen Männergesangsvorstanders Ottomar Müller. Neben einem großen Festumzug fanden im Schützenhaus drei, sowie auf dem Kuhberg ein Konzert statt. Dem Sängerbund gehörten im Jahr 1904 50 Bundesvereine aus dem Vogtland an.



"Gruß vom VIII. Sängerbundesfest zu Netzschkau". Die Festhalle oben in der Mitte stellt das Schützenhaus dar.

Scholz  
Ortschronik Netzschkau